

Architekturführer Sankt Petersburg

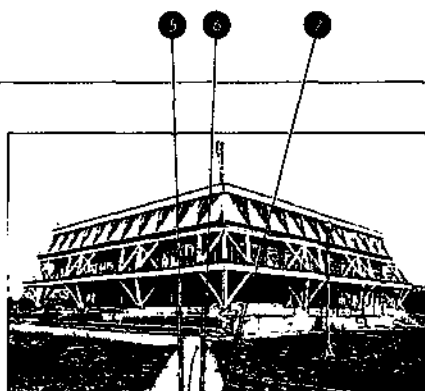
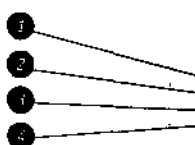
Heike Maria Johenning

*Mit weiteren Beiträgen von Cornelia Dörries, Vladimir Frolov,
Leonid Lavrov, Felix Philipp Ingold und Philipp Meuser*

Einleitung	7–19
Architektur in Sankt Petersburg <i>Leonid Lavrov/Heike Maria Johenning</i>	7
Architektur bis 1850	20–121
Ausflüge <i>Heike Maria Johenning</i>	108
Architektur 1850–1920	122–209
Der Petersburger Jugendstil (1895–1915) <i>Heike Maria Johenning</i>	124
Deutsche Architekten in Sankt Petersburg <i>Heike Maria Johenning</i>	204
Architektur 1920–1935	210–237
Deutscher Geist und russische Seele <i>Felix Philipp Ingold</i>	234
Architektur 1935–1955	238–259
Die Metro: »Stalins letzte Kathedralen« <i>Heike Maria Johenning</i>	252
Architektur 1955–1990	260–305
Typenprojekte des seriellen Wohnungsbaus <i>Philipp Meuser</i>	290
Architektur seit 1990	306–351
Eklektika versus Baltika <i>Vladimir Frolov</i>	308
Anhang	352
Karten	354
Register Architekten und Künstler	374
Register Bauten und Projekte	381
Autoren und Koautoren	387
Abbildungsnachweis	388

Hinweise zur Benutzung

1. Projektbezeichnung
2. Adresse
3. Metrostation
4. Architekt (Baujahr)
5. Projektnummer
6. Kartenummer
7. Geodaten als QR-Code



Jachtklub n
 Petrowskaja Kona Uliza 5a
 00 Tschikatowskaja
 W. S. Maslow, G. P. Marsow (1980)

Dass die sowjetische Architektur zwischen 1970 und 1990 eine eigenwillige Blütezeit erlebte, ist wenig bekannt. Anders als in den Zwanziger- oder Dreißigerjahren formierte sich zwar keine

seiner quadratischen Flachdachthorizonte an ein Raumsfahrtzentrum. Der zentrale Kubus wird sowohl im Erdgeschoss als auch im ersten Geschoss von einer offenen Galerie umlaufen, die jeweils weiße, in V-Form positionierte Pfeiler tragen. Die Ähnlichkeit mit einem Kreuzfahrt(raum)schiff unterstreicht auch das geschlossene, lediglich mit stilistisch passenden V-förmigen Paneelen verkleidete Ober-